**In Fraktionsstärke in den Stadtrat**

**ÖDP setzt sich ehrgeizige Ziele - OB-Kandidat Alfred Damm will Stichwahl erreichen**

|  |
| --- |
| [sa13damm-abschluss.jpg](https://www.oberpfalznetz.de/Media2013b/3/158/185/4083187.jpg) |
| "Mein Ziel ist die Stichwahl", sagt Alfred Damm, OB-Kandidat der ÖDP. Bild: rid |

Alfred Damm hat 15 Veranstaltungen gehalten, 10 000 Flyer verteilt und "gefühlt" 3000 Hausbesuche in der Stadt und in den Ortsteilen hinter sich. "Und das alles nebenher zu meinem Beruf", betonte der selbstständige Finanzdienstleister und OB-Kandidat der ÖDP. Den Lohn für seine "harte Arbeit" will er am Wahlsonntag ernten: "Mein Ziel ist es, in die Stichwahl zu kommen".   
  
Bei der Schlussveranstaltung am Dienstag in der Ziegelhütte begründete Alfred Damm seinen Optimismus mit seiner engagierten Arbeit in den vergangenen sechs Jahren im Stadtrat. Er nannte stellvertretend folgende Initiativen: Ernennung Schwandorfs zur Fairtrade-Stadt, Petition zur Trinkwasserversorgung, Erlass einer Informationsfreiheitssatzung, Stärkung der Wirtschaftsförderung, Setzen von "Stolpersteinen" und die Solarstromnutzung auf öffentlichen Gebäuden.   
  
Der "Gestaltungsmehrheit" im Stadtrat wirft Alfred Damm Versäumnisse vor. In der Bevölkerung herrsche Unmut darüber, "dass am TWF-Gelände lange nichts voranging, Schandflecken und Leerstände nicht beseitigt und Betriebsansiedlungen verschlafen wurden". Von den meisten Stadträten sei außer "Dienst nach Vorschrift" wenig gekommen.

Thema "TWF-Gelände": Dort wäre gerne "das Kaufland" hingezogen, das wisse er aus Gesprächen mit der Geschäftsleitung. Um dieses Einkaufszentrum herum eine Wohnbebauung zu gestalten, das hätte dieses innerstädtische Areal seiner Meinung nach aufgewertet. Jetzt entstehe dort, "was niemand braucht", so der ÖDP-Kandidat.   
  
Ein Oberbürgermeister Alfred Damm würde weitere Bau- und Gewerbegebiete ausweisen und "aktiv vermarkten". Dass Bedarf vorhanden sei, beweise das große Interesse am Baugebiet "Hasenbuckel" in Fronberg. "Die 29 Parzellen waren innerhalb kürzester Zeit verkauft", so Damm. Mit einer kommunalen "Stadtbau" sowie eigenen Stadtwerken wäre Schwandorf wesentlich handlungsfähiger. Alfred Damm würde gerne auch das "Image der Stadt" verbessern.   
  
Einen Kreisverkehr hält der OB-Kandidat an der Grünwald-Kreuzung für sinnvoll. Mit einer "kleinen Globus-Spange" ließe sich der Verkehr in der Innenstadt entzerren. Ein Fußgängerüberweg in der Wackersdorfer Straße könne die Sicherheit für die Konrad-Max-Kunz-Realschüler erhöhen. Als Rathauschef würde Alfred Damm Strukturen schaffen, "damit auch die älteren Menschen in den Ortsteilen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können".   
  
Der ÖDP-Vertreter will zwar keine Digitalfunkmasten in Wohngebieten, dafür aber die Übertragung der Stadtrats- und Ausschusssitzungen per Internet ins Wohnzimmer. Ferner könne eine Stadtzeitung das Bürgerinteresse befriedigen. Alfred Damm strebt für die ÖDP drei Sitze und damit Fraktionsstärke im neuen Stadtrat an.

Von (rid)  |  13.03.2014  | Netzcode: 4083184  |  122 Mal gelesen.

**Schwandorf**

**In Fraktionsstärke in den Stadtrat**

**ÖDP setzt sich ehrgeizige Ziele - OB-Kandidat Alfred Damm will Stichwahl erreichen**

Thema "TWF-Gelände": Dort wäre gerne "das Kaufland" hingezogen, das wisse er aus Gesprächen mit der Geschäftsleitung. Um dieses Einkaufszentrum herum eine Wohnbebauung zu gestalten, das hätte dieses innerstädtische Areal seiner Meinung nach aufgewertet. Jetzt entstehe dort, "was niemand braucht", so der ÖDP-Kandidat.   
  
Ein Oberbürgermeister Alfred Damm würde weitere Bau- und Gewerbegebiete ausweisen und "aktiv vermarkten". Dass Bedarf vorhanden sei, beweise das große Interesse am Baugebiet "Hasenbuckel" in Fronberg. "Die 29 Parzellen waren innerhalb kürzester Zeit verkauft", so Damm. Mit einer kommunalen "Stadtbau" sowie eigenen Stadtwerken wäre Schwandorf wesentlich handlungsfähiger. Alfred Damm würde gerne auch das "Image der Stadt" verbessern.   
  
Einen Kreisverkehr hält der OB-Kandidat an der Grünwald-Kreuzung für sinnvoll. Mit einer "kleinen Globus-Spange" ließe sich der Verkehr in der Innenstadt entzerren. Ein Fußgängerüberweg in der Wackersdorfer Straße könne die Sicherheit für die Konrad-Max-Kunz-Realschüler erhöhen. Als Rathauschef würde Alfred Damm Strukturen schaffen, "damit auch die älteren Menschen in den Ortsteilen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können".   
  
Der ÖDP-Vertreter will zwar keine Digitalfunkmasten in Wohngebieten, dafür aber die Übertragung der Stadtrats- und Ausschusssitzungen per Internet ins Wohnzimmer. Ferner könne eine Stadtzeitung das Bürgerinteresse befriedigen. Alfred Damm strebt für die ÖDP drei Sitze und damit Fraktionsstärke im neuen Stadtrat an.